

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Stupferich

FWV-Ortschaftsratsfraktion

Vorlage Nr.:

Verantwortlich: **Dez.**

Dienststelle:

Anschaffung eines AED (Automatisierten Externen Defibrillators) im Rahmen des Beitritts zur „Region der Lebensretter“

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
OR Stupferich	11.02.2026	01	x	

Kurzfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat möge die Verwaltung beauftragen, Gespräche mit Blaulichtgruppe und weiteren Vereinen / Organisationen (DRK-Kreisverband, DRK-Ortsgruppe sowie Feuerwehr) aufzunehmen, um eine gemeinsame, spendenbasierte AED-Lösung umzusetzen.

Die Ortsverwaltung spricht sich gegen die Bindung an das Patenschaftsmodell des Vereins „Region der Lebensretter“ und für eine eigenständige, spendenfinanzierte Lösung in Kooperation mit der Blaulichtgruppe und weiteren Vereinen / Organisationen aus.

Die Ortsverwaltung ist bereit, diese Initiative durch einen finanziellen Zuschuss (300–500 €) sowie organisatorische Mitwirkung zu unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☒ Nein ☐			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja ☐

Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates

☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☐	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☐	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☐	Ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☐	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die Ortsverwaltung Stupferich befürwortet ausdrücklich das Ziel, die Überlebenschancen bei plötzlichem Herzstillstand durch öffentliche AED-Standorte zu erhöhen.

Nach Rücksprache mit Branddirektion und Dezernat 5 wird unsere in der Folge vorgeschlagene Vorgehensweise befürwortet.

Die Stadt beschafft grundsätzlich keine öffentlichen AED und hat dafür keine Mittel. Aktuell werden keine öffentlichen AEDs unterhalten. Eine Beschaffung über Mittel der OV scheidet nicht nur aufgrund fehlender Mittel aus, sondern auch wegen der Aufgabenübernahme.

Die 5.000-Euro-Patenschaft der „Region der Lebensretter“ (RdL) über 5 Jahre ist im Vergleich zu einer eigenständig beschafften, spendenfinanzierten Lösung mit DRK/Feuerwehr deutlich teurer, ohne dass dafür zwangsläufig ein entsprechender Mehrwert entsteht.

Variante	Einmalkosten 5 Jahre	Hochrechnung 15 Jahre	Laufende Kosten / Leistungen
RdL-Patenschaft (24/7-AED)	5.000 € pro 5 Jahre als „Spende“	15.000 € (bis zu 3x 5 Jahre Laufzeit)	Gerät, Außenschrank, Fernüberwachung, SMS-Paket, Versicherung, Verbrauchsmaterial, Betreiberfunktion, DEFI-Map-Einbindung.
Eigenes Projekt DRK/Feuerwehr	Anschaffung AED + Schrank ca. 2.000 €.	Ca. 3.000–4.000 € über 15 Jahre (inkl. Wartung und Material) bei kostengünstiger Organisation.	Wartung ca. 100–150 €/Jahr, Ersatz von Batterie/Elektroden alle 2–5 Jahre, ggf. Versicherung.

Damit liegt das RdL-Modell grob bei einem Drei- bis Fünffachen der Kosten einer eigenen, spendenfinanzierten Lösung über den gleichen Zeitraum.

Eine lokal verankerte Lösung mit DRK-Ortsgruppe und Feuerwehr ist leichter als echtes bürgerschaftliches Engagement vermittelbar und stärkt das Vertrauen in das Projekt. Ein „Bürger-AED“ an der Sparkassenfiliale stärkt sichtbar den Zusammenhalt im Ort; Spender (Unternehmen, Vereine, Privatpersonen) z. B. Ortsverwaltung und Sparkasse / Volksbank selbst können auf einer Tafel oder einem Aufkleber gewürdigt werden

Wir sind frei in der Wahl des AED-Herstellers (z.B. Zoll, Philips etc.) und des Außenschanks bei eigener Beschaffung. Die Integration in bestehende Systeme (z.B. DEFI-Map, Meldewege zur Leitstelle) kann separat organisiert werden, ohne an ein bestimmtes Vereinsmodell gebunden zu sein.

Die Kostenstruktur bleibt für Ortschaftsrat und Öffentlichkeit nachvollziehbar.

- Die von „Region der Lebensretter“ angebotene Patenschaftslösung für einen 24/7-AED mit Kosten von 5.000 € je fünf Jahre, also 15.000 € in 15 Jahren, wird jedoch als wirtschaftlich nicht vertretbar bewertet.
- Die Einrichtung und der Betrieb eines öffentlichen AED-Standorts im Ortsteil Stupferich kann über einen Zeitraum von 15 Jahren mit einem deutlich geringeren Gesamtbudget realisiert werden, insbesondere, wenn Spenden und Sponsoring (z.B. durch DRK-Ortsgruppe, Feuerwehr, örtliche Unternehmen und Vereine) einbezogen werden.
- Die Ortsverwaltung spricht sich daher gegen die Bindung an das Patenschaftsmodell des Vereins „Region der Lebensretter“ und für eine eigenständige, spendenfinanzierte Lösung in Kooperation mit DRK und Feuerwehr aus.
- Attraktive Schulungsangebot verschiedener Hersteller für Ersthelfer können im Rahmen der Bürgerinfo für alle Menschen in Stupferich angeboten werden.
- Die Ortsverwaltung ist bereit, diese Initiative durch einen finanziellen Zuschuss (z.B. 300–500 €) sowie organisatorische Mitwirkung (Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung mit der Sparkasse als Standortpartner) zu unterstützen.